



Foto Salim Spohr

wir als erstes, eine starke Basis zu bereiten, danach können wir darauf aufbauen ...

Möge Allah uns vergeben! Es ist genug. Wir fangen gerade erst an, und wir sagen nur ‚Bismi llāhi r-rahmāni r-rahīm‘. Wenn wir weiterreden würden, wenn sie mich darüber weitersprechen ließen, so, dann könnte es bis nächsten Sonntag weitergehen, bis nächste Woche, bis nächsten Monat, bis nächstes Jahr, bis ins nächste Jahrhundert und nicht aufhören! ...

O ihr Leute! Ihr seid für die Ewigkeit erschaffen! Die Ewigkeit! Versucht, das ewige Leben zu erreichen! Allah der Allmächtige ist ewig, und Er hat Seinen wahren Dienern etwas von Seinen Ozeanen der Ewigkeit gewährt, so daß sie auf ewig in Seiner göttlichen Gegenwart sind!

Möge Allah uns vergeben! Zu Ehren des Meistgeehrten, Sayyidinā Muhammads ﷺ, *Fātiha!* ◆

LICHTBLICK

Der Lichtblick erscheint wöchentlich online bei



SPOHR PUBLISHERS LTD LARNACA

Redaktion
SALIM SPOHR & HAGAR SPOHR,
25th Martiou 31
Cy-7560 Perivolia/Larnaca
salim@spohrverlag
hagar@spohrverlag.de

in Verbindung mit
www.before-armageddon.com

Jahres-Abo mit Zugriff auf das Archiv mit allen Ausgaben: 10,-Euro • Bestellung über www.spohr-publishers.com
V.i.S.P.: Selim Spohr •

L I C H T B L I C K

WEEKLY FROM LARNACA, CYPRUS

Nr. 418

Yaum al-jum‘a, 25. Rabī‘a ath-thānī 1428 / 11. Mai 2007

30 Cent



Der Schlüssel zur Quelle des Lichts

MAULĀNĀ SHEIKH NĀZIM AL-ḤAQQĀNĪ, Lefke, Zypern
Sohbet vom Yaum al-aḥad, 20. Rabī‘a ath-thānī 1428 / 6. Mai 2007

As-salāmu ‘alaikum!
As-salām qabla l-kalām!

Rasūlullāh ﷺ, der Prophet, der geehrteste Prophet, der geliebteste, der gepriesenste Prophet, sagte: „Bevor du sprichst, sage Salām!“, und so gehört es zur Sunna, zum heiligen Weg, der die Leute ins Paradies führt, sich an

Übersetzung KHAIIRYAH SIEGEL.

diesen Rat von Rasūlullāh ﷺ zu halten, und wir sagen: As-salāmu ‘alaikum!

Und ihr müßt um die Unterstützung der Heiligen bitten, die alles hier auf Erden und in den Himmeln regieren. Wir müssen wissen, daß wir schwache Leute sind und daß wir Unterstützung brauchen!

Und wir müssen A‘ūdhu bi-llāhi mina sh-shaiṭāni r-rajīm sagen; wir müssen wissen, wer derjenige ist, der uns die Wege abschneidet,

die Himmel zu erreichen! Die Menschen müssen wissen, wer ihr Feind ist, wer ihnen den Weg abschneidet, ihren Herrn, ihren Schöpfer, Allah den Allmächtigen, zu erreichen! Und deswegen müssen wir ‘A‘ūdhu bi-llāhi mina sh-shaiṭāni r-rajīm‘ sagen: „O unser Herr, wir laufen zu Dir vor Schaitan“, der der erste Rebell war, der in der göttlichen Gegenwart sagte: „Ich akzeptiere nicht, ich kümmere mich nicht darum, was Du mir zu tun befiehst!“

W E E K L Y

DEN LICHTBLICK ALS PDF-DATEI IM INTERNET HERUNTERLADEN ODER ONLINE ÖFFNEN UNTER: WWW.SPOHRVERLAG.DE

Die erste rebellische Person in den Himmeln war Schaitan! Der in der göttlichen Gegenwart sein Schlimmstes tat, war Schaitan, und ihr müßt sagen: „*A'ūdhu bi-llāhi mina sh-shaitāni r-raġim*, o unser Herr, wir laufen zu Dir vor Schaitan, der in Deiner göttlichen Gegenwart sein Schlimmstes tat!“

Er war der erste! Niemand kann in der göttlichen Gegenwart „Nein“ sagen, es kann nicht sein! Wer ist das, daß er mit seinem Herrn, seinem Schöpfer, diskutiert? Wie kann das sein? Es muß der Schlechteste sein, der mit seinem Schöpfer diskutiert! Wie kann ein Geschöpf sich erheben und sagen:

„O mein Schöpfer, was Du mir zu tun befehlst, stimmt nicht, es ist falsch! Wie kannst Du mir befehlen, vor dem da Sajda zu machen, wo ich doch vor dieser neuen Kreatur erschaffen wurde und Tausende und aber Tausend von Jahren Dich immerzu verherrlicht habe und Dich angebetet habe? Und ich hatte gedacht, daß mein Gehorsam in Deiner göttlichen Gegenwart angenommen sei, und ich hatte gedacht oder gehofft, daß Du das, was ich für Dich getan habe, angenommen hättest, und ich hatte erwartet, daß Du mich dafür belohnen würdest!“

Nun aber sehe ich, daß Du ein neues Geschöpf erschaffen hast, das noch gar nichts für Dich getan hat, nicht eine einzige Sadja, und ich habe doch die Erde und die Himmel mit meinen Niederwerfungen vor Dir erfüllt, und nun sagst Du mir, der ich eine Belohnung von Dir erwartet hatte, anstelle dieser Belohnung: „Laufe zu Adam verbeuge dich vor ihm!“

Da kam die himmlische Verkündigung: „Wer bist du, so etwas in Meiner göttlichen Gegenwart zu sagen? Wer bist du, daß du mit deinem Schöpfer diskutierst? Du Teufel, geh fort! Wer bist du, daß

du diskutierst? Geh schnell weg, geh aus Meiner göttlichen Gegenwart! Ich hatte dir gewährt, in Meiner göttlichen Gegenwart zu sein, und nun sagst du so etwas vor Mir, dem Herrn der Himmel, Demjenigen, der alles erschaffen hat, dich eingeschlossen? Du sagst: „Ich mache keine Sajda, ich verbeuge mich nicht vor dem da?“ Du Dämon, geh!“

Er ist die schlimmste Kreatur, und er war eine so schlechte Person, daß er sich nicht darum kümmerte, was der Herr der Himmel, der Schöpfer der gesamten Existenz, ihn selber eingeschlossen, sprach, und er sagte: „Ich verbeuge mich nicht!“

Dies ist die erste Lektion für die Kinder Adams: Zu wissen, daß diese Kreatur die schlimmste Kreatur ist, die erschaffen wurde. Und er verließ den Schöpfer und wendete sich ab und kam zu Adam und Eva und ihren Nachkommen, ihren Kindern, und sagte: „Ich lege einen Eid ab! So, wie Du mich in diese Position vor allen Geschöpfen gebracht hast, bitte ich Dich, mir eine Zeitspanne, eine Zeitperiode, zu gewähren, in der ich hinter diesen Leuten herlaufen kann, die von Dir so geehrt wurden, um sie mir gleich zu machen; daß sie nicht auf Dich hören, daß sie Dir nicht gehorchen, daß sie sich nicht vor Dir verbeugen! Ich werde mein Schlechtestes tun“ – nicht das Beste – „für die ganze Menschheit, so daß du niemanden unter diesen Leuten, der Generation Adam und Evas, mehr finden kannst, der Dir gegenüber gehorsam ist! Ich werde versuchen, so weit wie möglich sie alle auf falsche Wege zu führen und daß sie mit Dir streiten, daß sie über ihre Bestimmung diskutieren. Ich werde alles tun, alles Schlechte, um diese Leute dazu zu bringen, Dir gegenüber ungehorsame Diener zu sein, und wenn sie dann ungehorsame Diener sind, werden sie niemals

die wahre Ehre erreichen, die Du ihnen gewährt hast und nicht mir!“

Und so, o ihr Leute, müßt ihr darüber nachdenken und versuchen zu wissen, wer euer schlimmster und gefährlichster Feind ist! Deshalb, bevor ihr „*Bismi llāhi r-raġmāni r-raġim*“ sagt, müßt ihr „*A'ūdhu bi-llāhi mina sh-shaitāni r-raġim*“ sagen: „O unser Herr, wir laufen zu Dir vor den Attacken dieses gefährlichsten Feindes, der uns angreift und der uns von der Linie des Gehorsams zur Linie des Ungehorsams bringt!“

Ja, ihr müßt sagen: „*A'ūdhu bi-llāhi mina sh-shaitāni r-raġim*, o unser Herr, wir bitten um Deinen göttlichen Schutz vor diesem schlechtesten Diener, daß er uns nicht in eine Position bringt, in der wir niemals Dich oder uns selber erreichen können und in der wir frei sein können, Deine Diener zu sein, ohne von dieser schlechten Kreatur, dieser vielleicht schlimmsten Kreatur, getäuscht zu werden! O unser Herr, behüte uns!“

Wir sprechen über den Gehorsam. Dies ist die Grundlage des Gehorsams unserem Herrn gegenüber. Schaitan, der Teufel, Diabolo, ruft uns zu: „Kommt zu mir! Kommt zu meinem Weg! Ich führe euch zu einem strahlenden Leben, in dem ihr frei für euren eigenen Willen seid, für euer Vergnügen! Ich bin hier, kommt zu mir!“

Tu [der Scheich spuckt aus] auf diesen Schaitan! Tu! Macht ‚Tu‘ [spuckt] auf ihn! *A'ūdhu bi-llāh!*

Dieser Verfluchte sagt: „Ich bin glücklich damit, euch eine Falle zu stellen“, aber wir sagen: „Deine Fallen sind nichts! Wir laufen zu unserem Herrn, und die Falle unseres Herrn fängt dich ein! Alle diejenigen, die dir hinterherlaufen, die dir gehorchen, die so sind wie du, sie werden in himmlische Fallen

stürzen, die auf der Erde aufgestellt sind!“

Möge Allah uns vergeben! Und wir sagen, daß ihr, wenn ihr dies verstanden habt, nun „*Bismi llāhi r-raġmāni r-raġim*“ sagen könnt. Ohhh! Endlose Ehre, endlose Ehre euch, mir und allen, „*Bismi llāhi r-raġmāni r-raġim*“ sagen zu können! Ja, unser Herr, Du hast es uns gewährt, und Du hast damit Deine schwachen Diener geehrt! Wir sind so schwache Diener, aber Du hast uns einen Ozean an Macht gegeben!

„O Meine Diener“, sagt Allah der Allmächtige, „wenn ihr in eine schwierige Situation geratet, wenn eure Probleme keine Lösung finden, so ruft Mich an und sagt „*Bismi llāhi r-raġmāni r-raġim*“! Dies ist Mein Schwert, das Ich euch gegen Schaitan, gegen Diabolo, und seine Anhänger gewährt habe!“

Das ist Kraft!

Bismi llāhi r-raġmāni r-raġim,
Bismi llāhi r-raġmāni r-raġim,
Bismi llāhi r-raġmāni r-raġim ...
[hier beginnt der Scheich ein kurzes Dhikr mit *Bismi llāhi r-raġmāni r-raġim*, ca. zwanzigmal]!

Es ist so süß, so machtvoll! Wenn ein Toter es sagt, so steht er auf, wenn es ein Kranker sagt, so steht er auf, wenn es ein Schwacher sagt, so steht er auf – in Stärke! Die Kraft erreicht euch aus den Himmeln, o Menschheit, aber ihr seid ja auch Idioten, die Schaitan folgen! Verlaßt ihn! Kommt und sagt:

„*Bismi llāhi r-raġmāni r-raġim*!“
Subhān Allāh! Sultān Allāh! Welche Ehre hat Allah der Allmächtige uns gewährt!

Und deshalb sagt mindestens vierzigmal täglich „*Bismi llāhi r-raġmāni r-raġim*“!

Wenn ihr es hundertmal sagen könnt, ist es noch besser! Nehmt euch in vierundzwanzig Stunden Zeit dafür; es mag euch fünf Minuten kosten, hundertmal „*Bismi llāhi r-raġmāni r-raġim*“ zu sagen, aber es wird eine solche Kraft auf

euch kommen, die sowohl euren physischen Körper wie auch eure Seele ernährt!

Seid nicht unachtsam, o ihr Leute! Dies ist der Schlüssel der Himmel für euch, um eine Lösung für alle Probleme zu bringen und um euch alle Türen zu öffnen, die verschlossen sind! Ihr mögt „*Bismi llāhi r-raġmāni r-raġim*“ sagen, und Allah der Allmächtige wird euch eine Öffnung gewähren, und Er wird endlos Türen öffnen! Allah – *jalla jalālahu* – der Allmächtige bereitet für Seine Diener, wenn sie dies benutzen, Schätze vor! Nicht irdische Schätze, sondern himmlische Schätze werden euch eröffnet werden!



O ihr Leute, kommt und gehorcht! Euer Trinken und Betrunkensein reicht jetzt! Nein, ihr müßt wach sein!

Ihr müßt eine Zeit finden, in der ihr mindestens vierzigmal „*Bismi llāhi r-raġmāni r-raġim*“ sagen könnt! Wenn ihr es hundertmal machen wollt, so ist das in Ordnung ...

Einige kommen zu mir und sagen: „O Scheich! Wir laufen zur Tariqat, zu den Wegen der Himmel, zu den himmlischen Wegen, und wir bemühen uns, aber wir erreichen nichts! Was denkst du darüber?“

Ich sage: „Ich werde euch etwas geben, mit dem ihr, wenn ihr es praktizieren könnt, für eine

himmlische Öffnung vorbereitet sein werdet!“

„Was ist das?“

„Nach dem Morgengebet, bis zum Sonnenaufgang, macht tausendmal „*Bismi llāhi r-raġmāni r-raġim*“! Fahrt damit vierzig Tage lang fort, und es werden euch einige Strahlen von Nūr, von himmlischem Licht, erscheinen. Mit jeden vierzig Tagen werden diese Strahlen stärker werden, bis daß ihr sehen könnt und schaut, was sich in Malakūt, in den Himmeln, befindet!“

... Aber der Adhān kommt, und wir drehen uns um und sagen: „Wir haben ja noch Zeit für das Gebet, wir können noch ein bißchen weiterschlafen ...“, und dann, eh, ist es schon Sonnenaufgang! ...

Ich gebe die Erlaubnis! Wer dies praktizieren kann, dessen Herz wird innerhalb von vierzig Tagen ein Lichtstrahl erreichen! Und wenn ihr diesen Weg einhalten könnt, dann werdet ihr die Quelle erreichen. Ihr könnt die Quelle des Lichts erreichen! Sie ist nicht irdisch, sondern gehört den Himmeln an. Und wir brauchen keine Rakete, um darin zu sein, nein, nein! Ihr werdet eine solche Kraft haben, daß ihr selber sämtliche Raketen in weniger als einer Minute, innerhalb einer Sekunde, zerstören könnt!

Wir sind so machtvolle Geschöpfe, aber wir bereiten nicht die Kraftstation vor, um unsere Position zu erreichen, die uns von unserem Herrn, Allah dem Allmächtigen, gewährt worden ist! Wir schließen sie nicht an, und so kommen wir halb hoch und dann fallen wir wieder zurück ...

Und deshalb, o ihr Leute, beginnen wir nun, die Leute etwas zu lehren, was die wahre Basis für die Gottesdienerschaft ist. Wenn ihr diese Basis nicht bereitet, dann könnt ihr euren Dienst in der göttlichen Gegenwart nicht tun! Und so versuchen